

Sogar ein „echter“ Ritter gab Einblick

Familienwandertag des Kreisverbandes für Gartenbau führte in die Geschichte

Rattenberg. (cb) Um den Neurandsberger Burgberg führte heuer der Familienwandertag des Kreisverbandes für Gartenbau Straubing-Bogen, der in der Gemeinde Rattenberg durchgeführt wurde. Helmut Ettl, Rattenbergs OGV-Vorsitzender, hatte den Wanderweg Nummer 5 „Natur und Kultur“ ausgesucht, was Kreisvorsitzende Andrea Völkl sehr begrüßte.

Etwa 120 Wanderer marschierten am Sonntagmittag vom Parkplatz des Burggasthofes in Neurandsberg los. Helmut Ettl gab an markanten Plätzen Auskunft, etwa als man an der Steinindustrie vorbeikam, einem der ältesten Industriebetriebe des Altlandkreises Bogen. Hier wurde etwa um 1905 mit dem Fertigen von Pflastersteinen begonnen, im Akkord, die mit dem Rossfuhrwerk weggebracht wurden.

Als in Kelburg ein guter Blick auf das Schloss im Nachbarort Altlandsberg, schon im Nachbarlandkreis Cham gelegen, möglich war, machte Ettl auf die Zusammenhänge zwischen Alt- und Neurandsberg aufmerksam, die auf das Geschlecht der Ramsperger zurückgehen. In den Ruinen der Burg tauchte dann ein

Ramsperger Ritter in Gestalt von Thomas Piller auf, der, auf einem Mauerrest stehend und aus einer „alten Urkunde“ lesend, geschichtlich Interessantes kundtat.

Die Ramsperger waren ein mächtiges und einflussreiches Ministerialengeschlecht, das seinen Stammsitz in Altenramsperg, dem heutigen Altrandsberg, hatte. 1190 wurde das Geschlecht erstmals erwähnt in einer Urkunde des Klosters Windberg. Friedrich Ramsperger zu Alten-

ramsperg erbaute sich auf dem südlich gegenüberliegenden Bergkegel die Burg Neuenramsperg. Diese Burgveste wurde 1633 im Schwedenkrieg eingenommen und zerstört. Auf sauber verlegten Pflastersteinstufen, errichtet in der 72-Stunden-Aktion von der Rattenberger Jugend, ging es anschließend bequem den Schlossberg hinab zur Wallfahrtskirche Mariä Geburt. Mesnerin Rosi Heigl stellte den Wanderfreunden dieses Barock-

kleinod vor. Erbaut um 1700 aus den Steinen der früheren Schlosskapelle, ist die Ausstattung im Spätbarock entstanden. Das Gnadenbild zählt zum Typ der „Schönen Madonna.“ Zahlreiche Votivtafeln geben Zeugnis von Gebetserhörungen. Dann ging es zurück zum Burggasthof, vorbei am Burgbergmodell, das die Neurandsberger Feuerwehr beim großen Festzug anlässlich der 900-Jahr-Feier Rattenbergs mitführte.



Der Neurandsberger Burgberg ist erklommen. – Ritter Thomas in der Ramsperger Burgruine.



(Fotos: cb)

Bogener Zeitung 5. Mai 2009